TRADITIONSVEREIN BERGSCHULE EISLEBEN e.V.

GEISTSTRASSE 2
06295 LUTHERSTADT EISLEBEN

MITTEILUNGSBLATT

Jahrgang 19 / Oktober 2009 **Nummer 37**

Mansfelder grüßen: "Glück auf, Cottbus!"

von Helga Ezold-Boltz, Eisleben, TVB

„Auf Wiedersehen im nächsten Jahr in Cottbus!", war zum Himmelfahrtstreffen 2008 in Masserberg von den Vereinsmitgliedern des TVB allseits zu hören - "Glück auf" klang es nun im Lindner Congress-Hotel in Cottbus. Offiziell fand das Traditionstreffen vom 15. - 17. Mai (also eine Woche vor Himmelfahrt) statt; aber wie immer begann es „inoffiziell" für viele etliche Tage eher und endete wiederum einige Tage später.

Der alljährliche Höhepunkt, die Festveranstaltung am Abend des 15. Mai, vereinte 170 erwartungsfrohe Kameraden und Kameradinnen. Zu Beginn der kurzen Festrede des Vereinsvorsitzenden Dr. Boltz konnte ein großes Schweigen regelrecht „gehört" werden: noch nie war die Liste der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Kameraden und Kameradinnen so lang wie dieses Mal - ihrer gedenkend und sich an sie erinnernd, hatten sich alle erhoben - betroffen. Die dann folgenden bergmännischen Zeremonien halfen mit, den Abend in traditioneller Weise fortzuführen und sehr spät ausklingen zu lassen. Zu dem Gesang des Steigerliedes marschierten in gewohnter Weise Fahnenträger mit unserem Vereinsbanner und die „Helfer" für das Arschleder-Springen der Auszuzeichnenden ein; in diesem Jahr wurden die Kameraden Gerhard Globisch und Jürgen Münch zu Ehrenknappen geschlagen, 5 Kameraden und Kameradinnen erhielten die Goldene Ehrennadel des Vereins. Kamerad Ralf-Hilmar Schröder wurde auf Grund seiner hervorragenden Verdienste um die Vereinsarbeit, insbesondere auf Grund seines außerordentlichen Einsatzes bei der Vorbereitung und Durchführung der Traditionstreffen, zum Ehrenmitglied ernannt und dafür stürmisch bejubelt.

Ein weiterer Höhepunkt war das Auftreten unseres Kameraden Dr. Bernhard Breiter aus Erfurt. Auf seine Initiative wurde eine Schriftenreihe mit der Bezeichnung „Eisleber Bergschulhefte" konzipiert. Das erste im Eigenverlag erschienene Heft mit dem Titel „Der Arschledersprung" wurde von ihm dem Vorsitzenden überreicht. Es zeigt, dass sich der Verein bei der Wissensvermittlung zum berg- und hüttenmännischen Brauchtum in besonderer Weise engagiert. Kam. Dr. Breiter rief alle schreibfreudigen Kameraden auf, sich in dieses Projekt einzubringen. An interessanten Themen dürfte es nicht mangeln, die nächsten 3 Hefte sind angedacht. Besonderer Dank gilt unserem Mitglied Frau Irmtraud Findeisen, die das Lektorat übernommen hat. Ferner übergab Kam. Dr. Breiter dem TVB ein Glasbild mit Porträt und Namenszug von Prof. Gerhard Leithold, dessen 100. Geburtstag im September 2009 besonders gewürdigt werden soll. Über die Veranstaltung dazu wird der Verein ausführlich berichten. Die musikalische Gestaltung des Abends hatte Rolands Partydisco übernommen, mit der auch der Schichtwechsel bestens „funktionierte".

Der Morgen des 16. Mai war der Mitgliederversammlung, die in diesem Jahr zugleich Wahlversammlung war, vorbehalten. Die Berichterstattung des Vorsitzenden, der Revisionskommission und der Kassenbericht fanden 100 %-ige Zustimmung der Mitglieder. Die Neuwahl des Vorstandes, der für 2 Jahre bestimmt wurde, fand als offene Wahl statt, und der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Dr. Gerhard Boltz (Vorsitzender), Ralf-Hilmar Schröder (Stellvertreter), Heinz Otto (Schatzmeister). Beisitzer: Erwin Former (Schriftführer), Alfred Kamradt, Bodo Löbert, Hans-Jürgen Münch, Gerhard Ramdohr, Lothar Sebastian. Kassenprüfer: Eberhard Haupt (Vorsitzender), Ferdinand Köllner, Manfred Hauche. Nach der Diskussionsrunde und einer kurzen Vorschau auf das Traditionstreffen 2010 in Rothenburg an der Fulda konnte die Versammlung relativ pünktlich beendet und dann die vorgesehenen Exkursionen in Angriff genommen werden. Auch bei der Auswahl der Exkursionsziele war der Einsatz von Kam. Ralf-Hilmar Schröder spürbar: im Besucherbergwerk F60 im Tagebau Lichterfeld fand der „liegende Eiffelturm" der Lausitz - die Förderbrücke ist mit 302m größer als der Turm mit 300m in Paris - besonderes Interesse; vom ermöglichten Einblick in die Abbautechnologie eines Braunkohlentagebaues schwärmten die Teilnehmer der Exkursionsfahrt nach Jänschwalde, und der Fürst Pückler-Park mit Schloss Branitz war einzigartig. Leider war die Qualität der durch den Park führenden Kräfte unterschiedlich und gewöhnungsbedürftig - das gilt auch für die zuständigen Bus-Unternehmen - dadurch kamen hier nicht alle Teilnehmer auf ihre Kosten. Am Abend war das alles wieder vergessen, und das gesellige Zusammensein mit dem Spreewald-Duo hat allen Spaß gemacht, obwohl die Beine ein bisschen weh taten. Der Tag der Abreise - jedenfalls für die meisten - war wiederum viel zu schnell da, wurde aber mit einer „City-Tour" durch Cottbus mit deren Traditionsstraßenbahn, die die Kameraden noch `mal richtig „schön" durchrüttelte, eingeleitet. Nach dem Mittagessen und vielem Händeschütteln ging das Treffen nun doch zu Ende mit aufrichtigen Dankesworten an das Organisationskomitee, das eben keinen besseren Leiter haben konnte als unser jüngstes Ehrenmitglied Ralf-

Arschledersprung von Kam. Globisch

Klassentreffen 60 Jahre nach der Immatrikulation

von Helga Langelüttich, VMBH

Es war 1949, vier Jahre nach dem 2. Weltkrieg, da wurden an der Berg-Ingenieurschule in Eisleben 33 junge Männer immatrikuliert, um die Schule nach drei Jahren als frisch gebackene Ingenieure zu verlassen. Fast genau 60 Jahre später trafen sich elf von ihnen wieder, denn 17 Kommilitonen sind bereits verstorben. Begleitet wurden sie von ihren Ehefrauen, Sohn oder Tochter. Beim Wiedersehen im „Graf von Mansfeld" vergaßen sie das Alter, erinnerten sich an den Beginn ihrer beruflichen Laufbahn, an die Probleme, die das Studium manchmal mit sich brachte, an Erfolge oder auch mal Misserfolge. Die Jüngsten

waren damals 19 Jahre alt wie Dr. Rudolf Mirsch oder Karl-Heinz Hoffmann. Einige waren, da sie Kriegsteilnehmer sein mussten, älter als ihr Klassenlehrer Dr. Gerhard Boltz, der als 24-Jähriger mit ihnen seine ersten Studenten anzuleiten hatte. „Aber schlecht können wir nicht gewesen sein, denn er kommt zu jedem Klassentreffen, das wir seit zehn Jahren organisieren", so Karl-Heinz Hoffmann.
Immer dabei war Ehefrau Sigrid, die für das Treffen am 21. August eine Jubiläumszeitung, mit vielen Bildern versehen, verfasst hatte. „So wie Hoffmann sind alle meine ehemaligen Studenten was geworden. Willi Teubner zum Beispiel wurde Kombinatsdirektor und Ehrenbürger der Stadt Braunsbedra, Wolfgang Erbring langjähriger Bergwerksdirektor in Bernburg, der diesmal wieder ein von ihm gemaltes Abbild mit einem Bergbaumotiv für das Bergschulmuseum überreichte - übrigens bereits das 7. im Museum." Andere wurden Werkleiter und Forscher. „Ich bin stolz auf meine Studenten. Und alle sind Mitglied im Traditionsverein der Bergschule", freute sich Boltz. Er hatte stets versucht, auch mit den „Wessis" unter den Absolventen der Schule Kontakt zu halten, was in der DDR nicht immer einfach war.
Neben der Immatrikulation vor 60 Jahren konnte auch das zehnte Treffen der Klasse „Grubenwesen 1949 bis 1952" gefeiert werden. Die ehemaligen Kommilitonen kamen aus verschiedenen Teilen Deutschlands, und so wurde das Klassentreffen am zweiten Tag dazu genutzt, eine Fahrt durchs Mansfelder Land zu unternehmen.

(MZ vom 25.08.2009)

Klassentreffen der G 56g

Ralf-Hilmar Schröder, TVB

Vom 21. Bis 23. August 2009 trafen sich aus Anlass des 50jährigen Fachschulabschlusses Kameraden der Klasse G 56g in Bleicherode/Thür. Die Vorbereitung und Durchführung lag überwiegend in den Händen von Werner Päseler, der seit 1959 im Kalibergbau Bleicherode tätig war und heute Vorsitzender des Bergmannsvereins „Glückauf" Bleicherode ist. Das Treffen wurde mit einer Festsitzung eingeleitet, Worte zum 50. Ingenieurjubiläum sprach Bergkamerad Manfred Hauche. Im Verlaufe des Abends durfte ein zünftiger Schichtwechsel nach Bleicheröder Art nicht fehlen. Der Vormittag des zweiten Tages wurde zur Besichtigung der Übertageanlagen mit Haldenbefahrung der ansässigen Fa. NDH Entsorgungsbetreibergesellschaft mbH genutzt. Nach dem Mittagessen im ehemaligen „Kaliklubhaus" in Bleicherode ging es zu einer Grubenfahrt zum Erlebnisbergwerk Sondershausen mit Vesper im untertägigen Festsaal. Der Abend wurde am Grill mit Auffrischungen gemeinsamer Erlebnisse während des Studiums, mit Fachsimpeln und Klönen ausgefüllt.
Am Sonntag, dem 23. August, wurde das Naherholungsgebiet „Possen" südlich von Sonderhausen besucht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen löste sich die Gesellschaft auf, nicht ohne das Versprechen abzugeben, sich in zwei Jahren wieder zu treffen, dann aber in Peine/NS.

Gruppenbild der G56 g

Impressionen von der 150-Jahr-Feier der Bergschule 1948

von Dr. Gerhard Boltz, Eisleben

Der 1. Höhepunkt in der Geschichte der Schule nach dem 2. Weltkrieg war die Jubiläumsfeier 1948. Die von der amerikanischen Besatzung - Eisleben wurde am 13.04.1945 von den US-Truppen erreicht - sofort erfolgte Schließung der Bergschule wurde auch von der dann am 01.07.1945 erfolgten Besetzung durch sowjetische Truppen nicht aufgehoben. Die sowjetische Militäradministration übernahm das repräsentative Bergschulgebäude für ihre Zwecke und hatte es bis zum Herbst 1948 besetzt, weil dann alle sowjetischen Dienststellen in dem Hotel „Goldener Löwe" einschließlich des Kasinos der Mansfeld AG (heute Jugendfreizeitzentrum „Moskito") konzentriert wurden. Am Toreingang war noch lange Jahre in kyrillischen Leuchtbuchstaben die Inschrift „Unser Werk ist die Wahrheit" - natürlich in Russisch - angebracht. Nach langen Verhandlungen mit der Landesregierung Sachsen-Anhalt, die damals in Halle saß, konnte die Wiedereröffnung der Bergschule zum 01.03.1947 erreicht werden. Da das Schulgebäude noch nicht geräumt war, mussten die ersten drei Klassen (2 Maschinen- und 1 Bergbauklasse) in anderen Gebäuden untergebracht werden. Trotzdem beschloss der erste Nachkriegsdirektor der Schule, der aus Magdeburg dazu berufene Regierungsrat Ing. Julius Bredenbeck, die 1948 „anfallende" Jubiläumsfeier trotzdem durchzuführen, auch wenn die materiellen Verhältnisse der damaligen Zeit das sehr mutig erscheinen ließen. In die Vorbereitung der Feier wurden neben den Organen von Stadt- und Landkreis auch die damaligen Studenten einbezogen. Da ich selbst ab 15.03.1947 als nebenamtlicher Dozent an die Schule berufen worden war und als junger Mensch von Bergschuldirektor Bredenbeck hervorragend unterstützt wurde, konnte ich an der Vorbereitung intensiv teilnehmen. Die 3tägige Veranstaltung im Juli 1948 war letztmalig ein gesamtdeutsches Ereignis in Eisleben, wie die vielen Teilnehmer aus westdeutschen Bergbaubetrieben und natürlich aus den Bergbauregionen der sowjetischen Besatzungszone beweisen (das Museum der Schule zeigt aus dieser Zeit viele Dokumente) eine Tatsache, die in den späteren Jahren der DDR gerne verdrängt wurde. Besonders beeindruckend war die „Festkundgebung im Lichtspieltheater Capitol" am 17.Juli um 10.00 Uhr, in deren Vorbereitung ich unmittelbar einbezogen war. Damals gab es in diesem Kino als einem der wenigen Gebäude der Stadt mit bespielbarer Bühne - heute ist dieses letzte Kino der Lutherstadt Eisleben abgerissen - gute Voraussetzungen für die Veranstaltung, für die V.I.P.s standen 3 komfortable Logen zur Verfügung. Es gelang dem Direktor, außer der Bergmannskapelle des Wolfschachtes das Sinfonie-Orchester Ballenstedt unter Leitung von Musikdirektor Hoffmann zu gewinnen. Weitere Mitwirkende waren Schauspieler des Theaters sowie Sprech- und Gesangschöre der Bergschule, für die ich die Vorbereitung übernommen hatte. Bei der Genehmigung des Programms durch die örtlichen Behörden gab es Probleme. Die Ballenstedter hatten nach der Eröffnung mit der Egmont-Ouvertüre von Beethoven die sinfonische Dichtung „Les Preludes" von Liszt vorgesehen. Darin kommt eine Sequenz vor, die in der Nazizeit als Begleitung für Sondermeldungen über Kriegserfolge der Wehrmacht im Rundfunk und in der UFA-Wochenschau nach dem Beginn des Rußland-Feldzuges Verwendung fand. Deshalb sollte der Musikdirektor ein Ersatzstück auswählen. Man befürchtete offensichtlich bei den Zuhörern Ressentiments so kurze Zeit nach dem Ende des Krieges. Bergschuldirektor Bredenbeck, vor 1945 als Maschineningenieur tätig und dem Widerstand gegen das Regime nahe stehend, aber vor allem kulturell sehr engagiert, was er von 1948 bis 1954 bei der Haft in Bautzen unter Beweis stellte, wollte das kritisierte Stück unbedingt darbieten lassen. Der Musikdirektor war einverstanden, und so erklangen die allen Teilnehmern nahegehenden unvergänglichen Klänge. Ich selber saß am äußersten Rand einer Loge und konnte die Reaktion der prominenten teilnehmenden Ehrengäste beobachten. Abgesehen von den Eisleber Politikern, die für das Verdikt verantwortlich waren, zeigte vor allem der Festredner, der Kultusminister Thape von Sachsen-Anhalt, offene Empörung. Da aber von den Vertretern der sowjetischen Militäradministration, insbesondere von dem Kulturoffizier der Eisleber Garnison, Kapitän Dullin, einem perfekt Deutsch sprechenden russischen Lehrer, den ich in einer Reihe von Begegnungen persönlich kennenlernen konnte, offenbar begeisterte Zustimmung signalisiert wurde, verlief alles Weitere im Sande. Seitdem ist für mich Liszts unvergängliches Werk mit Erinnerungen an diese Aufführung verbunden. In meinen späteren Unterrichtstunden, ich war von 1947 bis 1949 u. a. im Fach Deutsch tätig, habe ich mit meinen damaligen Studenten, fast alle wie ich als Soldaten am Kriegsgeschehen beteiligt, so manche Diskussion geführt, an die sich viele heute als alte Männer noch erinnern.

Kurznotizen

- Am 01. August 2009 beging der MSV Eisleben das Jubiläum „100 Jahre Fußball in Eisleben". Der Sportverein, der über Jahrzehnte die Sportentwicklung im ehemaligen Mansfeld Kombinat maßgeblich gestaltete, ist durch viele Absolventen der Bergschule Eisleben auch mit unserem Verein verbunden. Deshalb überreichten der Vorsitzende des TVB Dr. Boltz und Vorstandsmitglied Jürgen Münch anlässlich des Jubiläums den F-Junioren des MSV neue Trainingsanzüge und unterstützten mit dieser Spende - auf der Rückenseite tragen die Anzüge das Bild der Bergschule und den Namen „TVB Eisleben" als Spender - die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des MSV (siehe Bild) mit insgesamt 10 Mannschaften im Wettspielbetrieb. Die jungen Fußballer haben sich über die Einladung des Sponsors zu einem Besuch des Bergschulmuseums gefreut.
- Das Stammtischprogramm des Vereins bot wiederum interessante Veranstaltungen, so am 16.09.09 einen Vortrag von Museumsdirektor Kam. Erich Hartung über die Elisabeth-Schlotte beim Besucherbergwerk Wettelrode.
- Höhepunkt unserer Veranstaltungen war am 07.04.2009 ein Vortrag in der Aula der Bergschule mit über 120 Teilnehmern aus den hiesigen Bergbaubetrieben wie ROMONTA GmbH, MKM Hettstedt, des Kalibergbaus und von Vereinen aus Sachsen-Anhalt, vom Landesamt für Bergwesen und Geologie Sachsen-Anhalt sowie interessierten Wissenschaftlern. Als Referent wurde, dank der Initiative unseres Vereinskameraden Kurt Huß, der aus dem Mansfelder Land stammende bekannte Geologe der TU Berlin, Prof. Dr. Karl-Heinz Jacob, gewonnen. Als international erfahrener und anerkannter Sachkenner auf den Gebieten der Geologie und Geophysik sprach der Referent über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf seinem Fachgebiet und diskutierte mit den Teilnehmern, die eine große Erwartungshaltung hatten, insbesondere über die elektrothermischen Auswirkungen auf die Geologie und ihre Verwendung als berechenbare Größe in der Praxis. Er setzte sich engagiert und kritisch mit bisherigen Forschungsergebnissen und den daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen auseinander und versuchte in seiner Forderung für weitere staatlich unterstützte Forschungsarbeiten insbesondere Antworten auf folgende Fragen zu geben: welche Auswirkungen hat die Forschung auf die tatsächliche Gewinnungstechnik, wo gibt es Ansatzpunkte für eine kostengünstige Gewinnung von Metallen, welche Auswirkung hat die Einlagerung von radioaktiven Rückständen und von Kohlendioxid in Bergwerken für die Zukunft?
- Bei folgenden Klassentreffen wurden wieder Scheiben für die Aula der Bergschule übergeben: am 19.06.2009 Klasse B55 (Initiator Kam. Kuberne), am 23.09.09 Klasse H59 (Initiatoren Kam. Benter und Horst Meier).
- Bei einem Klassentreffen der G56 f (Initiator Kam. Rolf Keil) übergab die Gattin des ehemaligen Kommilitonen Volker Rein, Ursula Rein, Blankenheim, dem Verein für das Museum ein Gemälde der August-Bebel-Hütte, das die anerkannte Künstlerin bei einem Pleinair des Mansfeld Kombinates angefertigt hatte. Das Treffen der B49 (Initiator Kam. Hoffmann) brachte ein weiteres Gemälde für das Museum durch Kam. Erbring (s. Bericht). Die Klasse G56 c (Initiator Kam. Schöwel) traf sich am 14.05.09 in der Bergschule. Weitere Klassen hatten ihre Treffen an anderen Orten: H56 (Initiator Kam. Keller und Kam. Heinz Otto) in Freiberg, G56 g (Initiator Kam. Päseler und Kam. Ralf-Hilmar Schröder) in Bleicherode (s. Bericht), B60 b (Initiator Kam. Fromm) in Altenberg, B60 c (Initiator Kam. Fischlein) in Freiberg, B58 a (Initiator Kam. Heck) in Nordhausen und B50 (Initiator Kam. Horst Bannert) in Eisenach.
- Auf Initiative unseres Vereinsmitgliedes Ralf Brendemühl traf sich am 12.09.09 die Seminargruppe 81002 im Schulmuseum und besichtigte auch die Aula der ehemaligen Ingenieurschule mit ihren Buntglasscheiben.
- Der TVB nahm im Juli 2009 an den Feierlichkeiten zum 825jährigen Jubiläum der Bergarbeitergemeinde Kreisfeld teil.
  An der Feier zum diesjährigen Tag des Bergmanns am 04.07.09 im Katharinenstift Eisleben und am 11.07.09 (Kolloquium) und 12.07.09 (Festveranstaltung) in Wettelrode beteiligte sich der TVB mit Delegationen.
- Am 30.08.2009 wurde vor der Schlossplatzschule in Eisleben ein Modell des ehemaligen Stadtschlosses der Mansfelder Grafen (von dem Burgenbauer Beinert aus Gerbstedt nach Vorlagen maßstabgerecht nachgebaut) in Anwesenheit von Landrat und Oberbürgermeisterin eingeweiht, woran Vereinsmitglieder im Bergkittel teilnahmen. Der TVB hatte dafür eine Spende an den Initiator Mansfelder Heimat- und Geschichtsverein (Vors. Frau Dr. Ebruy) überreicht.
- Prof. Dr. Slotta, Direktor des Deutschen Bergbaumuseums Bochum, bedankte sich beim TVB für die zeitweise Überlassung des berühmten Plümicke-Pokals für die Herstellung eines Duplikats zur Ausstellung in einem Erweiterungsbau des Bochumer Museums und überreichte dem TVB bei der Rückgabe als Dank 6 Kristallgläser.

Sektion Senioren

Feier in der "Lutherschänke"

von Kurt Huß, Sektion Senioren

Der Vorstand des Traditionsvereins lädt die Senioren mit Partner zu einer Vorweihnachtsfeier am Dienstag, dem 01. Dezember 2009, 14.00 Uhr, in das Restaurant „Lutherschänke", Lutherstadt Eisleben, Lutherstraße, herzlich ein.
Ihre Zusage erwarten wir bis spätestens 27. November 2009 an Kurt Huß (03475/604045) oder Ferdinand Köllner (03475/696247).

Vereinsmitteilungen

Einladung zur Barbarafeier

Die beiden bergmännischen Traditionsvereine des Mansfelder Landes laden alle Mitglieder und interessierte Kameraden mit ihren Partnern zur Barbarafeier 2009 ein.

Termin: Donnerstag, den 04.12.2009, 17.00 - 22.00 Uhr
Ort: Gaststätte „Zur Hüneburg", Wimmelburg

Dr. Boltz, Vorsitzender

Hinweis:

Wir erinnern alle Vereinsmitglieder, die ihren Jahresbeitrag 2009 noch nicht entrichtet haben, an die Zahlung in Höhe von 30,00 € für Berufstätige und 25,00 € für Rentner und Arbeitslose auf unser Konto: Konto-Nr.: 303 18 45, BLZ: 800 637 18, bei der Volks- und Raiffeisenbank Eisleben eG.

Der Vorstand

Trauer um Gustav Gabriel

Am 29.07.2008 konnte Kamerad Gustav Gabriel, Bergschuldirektor von 1950-1956, noch im Kreise seiner Familie und vieler Vereinskameraden seinen 90. Geburtstag feiern. Doch als wenige Monate später seine Ehefrau Gertraud Bär-Gabriel nach langem Kampf mit einer schweren Krankheit verstarb, wurde es still um ihn. Nur gelegentlich hatte er, das Ehrenmitglied des TVB, Kontakte mit den Vereinskameraden. Es war wohl weniger seine gesundheitliche Situation als vielmehr der große Verlust, der ihn mit dem Tode seiner geliebten Frau getroffen hatte. So kam sein plötzlicher Tod, ohne Krankenlager und Schmerzen, am 27. April 2009 für alle überraschend.
Wir werden Gustav Gabriel ein ehrendes Andenken bewahren. Seine Verdienste um die Etablierung der traditionsreichen Bildungseinrichtung nach dem 2. Weltkrieg sichern ihm in der Geschichte der Bergschule und darüber hinaus im gesamten deutschen Bergbau einen Ehrenplatz.

Der Vorstand des TVB

Zum 100. Geburtstag von Prof. Dr. Leithold

von Dr.-Ing. Gerhard Boltz, Vorsitzender des TVB

Am 11.09.2009 würdigte der Traditionsverein der Bergschule den langjährigen Direktor der Schule, Prof. Dr. Gerhard Leithold, anlässlich des 100. Geburtstages. Er wurde am 11.09.1909 in Berlin geboren, hatte in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts an der TH Berlin-Charlottenburg Elektrotechnik studiert und war dann als Konstrukteur tätig. Den 2. Weltkrieg erlebte er als Angehöriger der Luftwaffe. Nach glücklicher Rückkehr musste er Restriktionen wegen seines Offiziersdienstgrades hinnehmen und konnte durch hohe Einsatzbereitschaft, auch als Arbeiter, ab 1948 seinem Können entsprechende Leitungsaufgaben im Kupferschieferbergbau übernehmen. So wirkte er bis 1956 als Werkleiter auf der Saigerhütte und dem Fortschrittschacht und als Hauptmechaniker und technischer Direktor des Mansfeld Kombinats. Als hervorragender Ingenieur hat er über viele Jahre die technische Entwicklung bestimmt und dazu beigetragen, dass das Mansfeld Kombinat in den schwierigen Anfangsjahren zu einem verlässlichen Partner in der Wirtschaft wurde. In der Ingenieurorganisation der DDR, der Kammer der Technik, gab er seine Erfahrungen und Kenntnisse als Wissenschaftsorganisator unzähligen Ingenieuren weiter. Noch heute sind ihm dafür viele Ingenieurkollegen sehr dankbar. Gerhard Leithold wurde am 01.09.1956 mit der Leitung der Berg- und Hütteningenieurschule Eisleben beauftragt, an der er schon vorher längere Zeit als staatlicher Prüfungskommissar tätig war. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Schule zu einer anerkannten berg- und hüttenmännischen Bildungsstätte, deren Absolventen in den Betrieben durch ihre gute fachliche Ausbildung hohe Wertschätzung fanden. Mit seiner Promotion 1964 an der Bergakademie Freiberg wies er einer großen Zahl jüngerer Mitarbeiter des Lehrkörpers den Weg zur erfolgreichen Weiterqualifizierung. Nach der Ehrung als Oberstudiendirektor wurde er 1969 zum Professor ernannt. 1974 ging Prof. Leithold in den Ruhestand, blieb aber weiterhin aktiv in Zusammenarbeit mit der Schule und dem Ingenieurverband Kammer der Technik der DDR, der ihn zum Ehrenmitglied des Präsidiums ernannte und mit hohen Auszeichnungen ehrte. Er war Gründungsmitglied des Traditionsvereins und hatte trotz seines hohen Alters großen Anteil an der Traditionspflege der ehrwürdigen Bildungseinrichtung. Zur 200-Jahr-Feier der Bergschulgründung 1998 wirkte er vorbildlich als Angehöriger des Autorenkollektivs bei der Erarbeitung der „Geschichte der Bergschule/Ingenieurschule Eisleben 1928 - 1990" mit. Gesundheitsbedingt musste er seine aktive Mitwirkung an den Veranstaltungen des TVB einstellen, blieb aber dem Verein weiterhin mit Rat und Tat eng verbunden, speziell über die Verbindung im Internet, die er in absoluter geistiger Frische trotz seines Alters meisterlich praktizierte. Sein Tod 2004 machte seine ehemaligen Kollegen und Absolventen sehr betroffen. Der Verein wird sein Andenken in Ehren bewahren. Dr. Bernhard Breiter, Erfurt, Absolvent der Bergschule von 1962, übergab dem TVB beim Jahrestreffen 2009 in Cottbus ein Glasbild mit Porträt und Namenszug von Gerhard Leithold, das der ehemalige Absolvent der Ingenieurschule von 1969 Hans-Ulrich Matzke aus Ilmenau, Inhaber einer Kunstglaserei, für das Bergschulmuseum angefertigt hat.

Geburtstagsjubilare 2009

Rische, Marianne	Hettstedt	80 Jahre	04.11.2009
Arlet, Franz	Braunsbedra	80 Jahre	14.11.2009
Bratge, Klaus	Birkigt	82 Jahre	15.11.2009
Roscher, Klaus	Freiberg	70 Jahre	18.11.2009
Kraus, Herbert	Görlitz	83 Jahre	22.11.2009
Fischer, Charlotte	Magdeburg	83 Jahre	29.11.2009
Homberg, Günter	Berlin	80 Jahre	29.11.2009
König, Gerhard	Gera	82 Jahre	29.11.2009
Bannert, Horst	Neuhof	81 Jahre	30.11.2009
Bärenklau, Kurt	Erfurt	82 Jahre	06.12.2009
Kamradt, Bernhard	Berlin	81 Jahre	07.12.2009
Gießler, Walter	Wernigerode	70 Jahre	08.12.2009
Behrens, Ilona	Lugau	82 Jahre	09.12.2009
Ezold-Boltz, Helga	Eisleben	75 Jahre	16.12.2009
Sorge, Adalbert	Saalfeld	80 Jahre	21.12.2009
Liebscher, Erich	Bischofrode	80 Jahre	30.12.2009
Paul, Werner	Helbra	81 Jahre	31.12.2009
Graf, Karl-Ernst	Peißen	65 Jahre	31.12.2009

Geburtstagsjubilare 2010

Köllner, Ferdinand	Eisleben	83 Jahre	01.01.2010
Krause, Wolfgang	Steinbach	83 Jahre	16.01.2010
Meyer, Kurt	Herzberg-Sieber	83 Jahre	17.01.2010
Gräfe, Ilse	Sangerhausen	86 Jahre	18.01.2010
Ludwig, Otto	Quedlinburg	82 Jahre	19.01.2010
Burggraf, Horst	Eisleben	81 Jahre	20.01.2010
Meinhardt, Heinz	Teuchern	83 Jahre	20.01.2010
Kipka, Kurt	Großörner	84 Jahre	21.01.2010
Losse, Günther	Blankenburg	80 Jahre	23.01.2010
Hoffmann, Karl-Heinz	Bad Grund	80Jahre	28.01.2010
Hunsinger, Hans	Eisleben	86 Jahre	28.01.2010
Gehlmann, Helmut	Eisleben	83 Jahre	30.01.2010
Pfarr, Herbert	Mansfeld	82 Jahre	30.01.2010
Bannert, Ingrid	Neuhof	81 Jahre	31.01.2010
Knobl, Siegfried	Bad Salzungen	70 Jahre	02.02.2010
Stingl, Willi	Benndorf	70 Jahre	02.02.2010
Ramdohr, Gerhard	Eisleben	80 Jahre	06.02.2010
Bebenroth, Gustav	Wernigerode	80 Jahre	06.02.2010
Schmiedel, Ernst-Joach.	Herne	84 Jahre	08.02.2010
Ostmann, Hans-Joachim	Staßfurt	84 Jahre	09.02.2010
Baldeweg, Horst-Günter	Chemnitz	86 Jahre	13.02.2010
Schmiedel, Ernst-J.	Herne	84 Jahre	08.02.2010
Kleeberg, Erich	Bröthen	87 Jahre	03.03.2010
Hunsinger, Hanna	Eisleben	91 Jahre	04.03.2010
Cario, Ingeburg	Neubrandenburg	83 Jahre	05.03.2010
Gräfe, Gerhard	Sangerhausen	85 Jahre	06.03.2010
Fabian, Dietmar	Chemnitz	81 Jahre	11.03.2010
Frey, Dieter	Ahlsdorf	75 Jahre	13.03.2010
Köhler, Anita	Eisleben	83 Jahre	17.03.2010
Bothe, Heinz	Alsfeld	82 Jahre	20.03.2010
Schöwel, Günter	Eisleben	75 Jahre	20.03.2010
Golcher, Heinz	Wölfersheim	82 Jahre	25.03.2010
Meißner, Fritz	Jeßnitz	86 Jahre	26.03.2010
Karl, Horst	Köln	84 Jahre	27.03.2010
Zwätz, Ingrid	Demitz-Tumitz	70 Jahre	27.03.2010
Zschimbang, Horst	Eisleben	87 Jahre	30.03.2010
Hinz, Franz	Blankenburg	82 Jahre	01.04.2010
Trappmann, Peter	Guben	70 Jahre	02.04.2010
Szatmari, Pal	Erdeborn	60 Jahre	04.04.2010
Eckstein, Frank	Sangerhausen	70 Jahre	07.04.2010
Wolf, Walter	Trusetal	70 Jahre	09.02.2010
Heinz, Eduard	Salzgitter	82 Jahre	14.04.2010

Nachruf

Gustav Gabriel	Eisleben	geb. 29.07.1918	gest. 27.04.2009
Helmut Riek	Eisleben	geb. 05.08.1936	gest. 02.09.2009
Erhard Eschke	Berlin	geb. 15.06.1927	gest. 10.09.2009

Der TVB trauert um seine verstorbenen Kameraden. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Herausgeber: Traditionsverein Bergschule Eisleben e.V. (TVB)
Geiststraße 2, 06295 Lutherstadt Eisleben, Vorsitzender: Studiendirektor Dr.-Ing. Boltz
Redaktion: Dr. Gerhard Boltz, Burkhard Zemlin **Druck: Cityprint, Lutherstadt Eisleben**